

Verhandlungen  
des  
naturhistor. medicinischen Vereins  
zu  
Heidelberg.

i. - 3. Band.  
1856 bis 1865.

Heidelberg.  
Verlag von J. Mohr.  
1856 - 1865.

# Verhandlungen

des

## naturhistorisch - medizinischen Vereins

zu Heidelberg.

---

### I.

Nachdem bereits im Sommer des Jahres 1856 die einleitenden Schritte gemacht worden waren, erfolgte am 24. Oktober die wirkliche Constituirung des naturhistorisch-medizinischen Vereines zu Heidelberg, welchem sofort acht und vierzig Mitglieder aus Heidelberg und aus benachbarten Orten beitraten. — Die Namen der Gründer des Vereines sind folgende:

Alt, pract. Arzt (in Mannheim); Arneth, A. Dr. und Professor; Arnold, F., Dr., Professor u. Geh. Hofrath; Arnold, W., Dr., Professor u. pract. Arzt; Blum, R., Dr. u. Professor; Bornträger, A. F., Dr. u. Privat-Dozent; Bronn, H. G., Dr., Professor u. Hofrath; Bunsen, R. W., Dr., Professor u. Hofrath; Cantor, M., Dr. u. Privat-Dozent; Carus, G. L., Dr. u. Privat-Dozent; Chelius, sen., Dr., Professor u. Geheimrath; Chelius, jun., F., Dr. u. Professor; Cuntz, A., Dr. u. pract. Arzt; Duchek, Dr. u. Privat-Dozent; Dusch, v., Dr. u. Professor; Eisenlohr, F., Dr. u. Privat-Dozent; Eisenmenger, F., pract. Arzt; Erlenmayer, E., Dr. u. Privat-Dozent; Herth, G., Dr. u. Privat-Dozent; Kirchhoff, Dr., Prof. u. Hofrath; Kekulé, Dr. u. Privat-Dozent; Kirchhoff, Dr. u. Professor; Kleinschmidt, Dr. u. pract. Arzt; Knapp, Dr. u. Privat-Dozent; Kussmaul, Dr. u. Privat-Dozent; Lange, Dr., Professor u. Geh. Hofrath; Leonhard, G., Dr. u. Privat-Dozent; Lewinstein, Dr.; Lommel, J., Mineralog; Mezger, Oberamts-Physikus; Michaëlis, Dr. u. pract. Arzt; Mittermaier, C., Dr. u. pract. Arzt; Moos, Dr. u. pract. Arzt; Nell, Dr. u. Privat-Dozent (Mannheim); Nuhn, Dr. und Professor; Oppenheimer, Dr. und Privat-Dozent; Pagenstecher, sen., Dr.; Pagenstecher, H. A., jun., Dr. u. Privat-Dozent; Posselt, Dr. u. Professor; Puchelt, Dr. u. Privat-Dozent; Rummer, Prof. und Director; Schmetzer, Pfarrer (Ziegelhausen); Schmidt, Dr. und Professor; Stein, E., Dr. u. pract. Arzt; Walz, Dr. u. Privat-Dozent; Weydung, pract. Arzt; Wolff, F., pract. Arzt; Wundt, Dr. und Privat-Dozent.

Während des nachfolgenden Winterhalbjahres wurden ferner in den Verein aufgenommen:

Hergt, Physikus (Neckargemünd); Ehmann, pract. Arzt; Bücking, Dr. u. Apotheker; Buch, Apotheker; Holle, v., Dr.

u. Privat-Docent; Albers, Dr. u. Geh. Medizinalrath (Neuenheim); Meidinger, H., Dr. u. Privat-Docent.

Zum ersten Vorsteher des Vereines wurde gewählt: Herr Geh. Hofrath Professor Lange. — Zum zweiten Vorsteher: Herr Hofrath Professor Bunsen. — Zum ersten Schriftführer: Herr Dr. H. A. Pagenstecher, jun. — Zum zweiten Schriftführer: Herr Dr. Kekulé. — Zum Rechner des Vereins: Herr Professor Nuhn.

Der Verein hielt während des ersten Halbjahres zehn ordentliche Sitzungen. Es wurden in denselben die Vereinsangelegenheiten berathen und ausserdem eine Anzahl von Vorträgen gehalten. Die kurzen Auszüge dieser Vorträge sowie die etwaigen Debatten über dieselben wurden im Protokolle niedergelegt und werden hiermit der Oeffentlichkeit übergeben.

1. Vortrag von Herrn Prof. Bronn über die Grundformen der Naturkörper, am 7. Nov. 1856.

Dieser Vortrag bezog sich auf die Formen der organischen Körper im Allgemeinen und der Thiere ins Besondere. Herr Prof. Bronn zeigte, dass die Formen der einzelnen Organismen abhängen: 1. von dem Typus oder Kreise des Systems, welchem sie angehören; 2. von gewissen durch das ganze System hindurchgehenden Entwicklungsgesetzen der Organe; 3. von der Anpassung der überall vorhandenen Organe an die äusseren Existenzbedingungen der Organismen-Gruppen. — Unter jenen Entwicklungsgesetzen wurde eins näher erläutert und durch einen Theil seiner Wirkungen hin verfolgt: „Das Gesetz der Verminderung der Zahlen gleichnamiger Organe bei fortschreitender systematischer Erhebung der Organismen-Gruppen.“ — Die Zahlen sind im Thiersysteme von zweierlei Art: solche, die dem „Typus“ entsprechen, und solche, die jeder einzelnen Thier-Familie oder Sippe für sich angehören. Von jenen bilden die Zahlen „Fünf“ und mitunter „Vier“ bei den Strahlenthieren und die Zahl „Zwei“ bei den höhern Thieren das gewöhnliche Simplum, bis zu welchem ein Zurücksinken der Zahlen gleichnamiger Organe in den einzelnen Thiergruppen möglich ist. Doch kommen bei letztern auch höhere Zahlen bei solchen Organen vor, die neben- oder hintereinander gereiht sind, wie die Wirbel, die Zähne, die Zehen, für welche es in der Regel ein je nach den Gruppen veränderliches Minimum gibt, unter welches die Zahl nicht herabsinken kann, ohne als Verkümmern zu erscheinen.

Die mit der höhern Entwicklung parallel laufende Verminderung der Zahlen, im Gegensatze dieser Verkümmern, zeichnet sich immer dadurch aus, dass die in geringerer Anzahl vorhandenen Organe jederzeit nicht nur unter sich differenter, sondern auch vollkommener sind als die in grösserer Anzahl vorhandenen aber einer tiefern Entwicklungsstufe entsprechenden Organe. Dieser Satz konnte aus Mangel an Zeit zunächst nur in Bezug auf die Organe der